

palustre, Vaccinium u. a. m. anlegen. Ferner können in diesem Wäldchen fast alle Waldpflanzen ihren Platz finden, und deshalb darf man bey der Anpflanzung solcher Holzarten nicht etwa auf symmetrische Ordnung der Bäume und Sträucher Rücksicht nehmen, sondern es ist in vieler Hinsicht nothwendig, daß dieselben gruppiert werden. Diese Pflanzerey dienet dazu, daß die unter den Bäumen stehenden Gewächse abwechselnd Sonnenlicht und Schatten erhalten. Ueberhaupt muß das Wäldchen in Absicht auf Pflanzerey, dieselbe Ordnung erhalten, wie uns dieses die Natur lehrt, wenn die Anpflanzung der übrigen Gewächse dem Zweck entsprechen soll.

Die Rankengewächse und niedrigen Sträucher kann man mit Vortheil, entweder vorn an gegen Süden, oder an die Seiten des Wäldchens pflanzen, oder an solche Stellen, wo sie den Staudengewächsen in ihrem Wachsthum nicht hinderlich seyn können; überdieß muß man die Stämme und Zweige der kletternden Gewächse, z. B. Clematis, Solanum dulcamara u. a. m. durch eine Unterstützung aufrecht zu erhalten suchen, und dieses kann sehr gut geschehen, wenn